

„Durch den Schlamm machts richtig Spass“

Die OLG Nidwalden+Obwalden (OLG NOW) nutzte das sonnige Auffahrtswochenende für ein Nachwuchslager. Mit dabei waren auch zehn OL-Neulinge, die von einem erfahrenen Leiterteam ins Kartenlesen eingeführt wurden.

Am Mittwochabend reisten die Ob- und Nidwaldner Nachwuchsläuferinnen und –läufer nach Lenzburg. Zusammen mit einer Gruppe der OLG KTV Altdorf bezogen sie ihre Unterkunft im Pfadiheim. „Wir führen unser OL-Lager schon seit vielen Jahren zusammen mit der OLG KTV Altdorf durch“, erklärte die Hauptleiterin Roswita Tschümperlin gegenüber unserer Zeitung. Bereits am nächsten Tag ging es dann in den Wald. Auf der Karte Erdmannlistein hatte das siebenköpfige Leitungsteam ein Trainingsprogramm für unterschiedliche Leistungsstufen vorbereitet. Während die Fortgeschrittenen an ihrer Technik feilten, lernten die Einsteiger die Kartensignaturen und den richtigen Umgang mit dem Kompass kennen.



Im Einzel-OL galt es dann umzusetzen, was im Lager gelernt wurde.

Gute Nerven gefragt

Für den Donnerstagabend hatte das Team von Roswita Tschümperlin bereits einen ersten Lagerhöhepunkt geplant: Bei einem Nacht-OL konnten die Kinder und Jugendlichen nicht nur

ihre Kartenkenntnisse gut gebrauchen, sondern es hiess auch in der Gruppe die Nerven zu behalten, waren die einzelnen Postenstandorte doch mit dem einen oder anderen Gruseffekt ausgestattet.



Mit der erfahrenen Läuferin Annina Battaglia von der OLG NOW konnten die besten Routen besprochen werden.

Neben einem weiteren Training im Wald und einem Ausflug auf die Lenzburg lernten die Teilnehmer am Freitag noch zwei spezielle OL-Formen kennen. Einerseits wurde im Städtchen Lenzburg ein Stadt-OL gelaufen und am Abend gab es sogar noch einen Mikro-OL im Lagerhaus.

Einzel-OL als Bewährungsprobe

Am Samstagmorgen ging es noch für ein letztes Training in den Wagenrain, um sich für den Nachmittag fit zu machen. Schliesslich galt es nun in der Königsdisziplin Einzel-OL eine gute Figur zu machen. Und das gelang ausgezeichnet. „Es war wohl das erste Mal seit langem in einem unserer Lager, dass alle Kinder mit sämtlichen Posten ins Ziel kamen“, freute sich Leiterin Roswita Tschümperlin über den Erfolg aller Kinder. Die junge Nicole Zimmermann aus Hergiswil fand gar, dass OL eigentlich recht einfach sei, wenn man den Kompass richtig brauche: „Nach einem Kompassfehler am Donnerstagmorgen habe ich mir gut gemerkt, wie es funktioniert. Und jetzt habe ich überhaupt keine Probleme

mehr.“ Da hatte das Leitungsteam offensichtlich gute Arbeit geleistet.

Erfolge am Galgener OL

So konnten alle Lagerteilnehmer am Samstag am Galgener OL bereits zu ihrem ersten richtigen OL antreten. Im Gebiet Etzel Ost bei Pfäffikon galt es genau Karten zu lesen und keine Kompassfehler zu machen. Besonders gut gelang dies den beiden OL-Neulingen Florin Estermann und Lukas Brändli aus Stans. Sie erreichten bei ihrem ersten Regionalen OL

bereits einen Podestplatz und liefen weniger als eineinhalb Minuten nach dem Sieger ins Ziel. Lukas Brändli freute sich dabei nicht nur über die gute Platzierung: „Der Galgener OL machte so richtig Spass, als ich gegen Ende des Laufs durch den Schlamm rennen konnte.“ Er wollte dann seine dreckigen Beine auch gar nicht waschen, sondern die Spuren des OLs zu Hause noch seiner Mutter zeigen.

Die komplette Rangliste des Galgener OL findet man unter www.o-l.ch.